

Protokoll der Bürgerbeteiligung zur Weiterentwicklung des Feuerbachparks

Der Feuerbachpark ist ein wichtiges Projekt bei der Umsetzung des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt Speyer-Süd (früher: Soziale Stadt). Um Herauszufinden, was für die Menschen bei einer Weiterentwicklung des Parks wichtig ist, haben wir die Anwohnenden rund um Feuerbachpark, sowie die interessierte Stadtgesellschaft zu einer Bürgerbeteiligung vor Ort am Dienstag, 5. September von 17 bis 19 Uhr eingeladen. Dabei konnten Anregungen und Idee abgegeben werden sowie Fragen an die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gestellt werden.

Zur Einladung:

Zur Bürgerbeteiligung war die komplette Stadtgesellschaft eingeladen. Dies erfolgte über eine Pressemitteilung, einem Facebook-Beitrag, einer Ankündigung auf www.speyer.de/beteiligung, per Mail über den Verteiler der Bürgerbeteiligung und über Einladungsschreiben an die Nachbarschaft (ca. 350 Haushalte).

Zu den Teilnehmenden:

Teilnehmende aus der Verwaltung:

- Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann
- Robin Nolasco (Fachbereichsleiter 5: Stadtentwicklung und Bauwesen)
- Steffen Schwendy (Abteilung 550: Grünflächenplanung; Soziale Stadt)
- Maximilian Burg (Abteilung 550: Grünflächenplanung; Soziale Stadt)
- Sabrina Albers (010: Büro der Oberbürgermeisterin – Bereich Bürgerbeteiligung)
- Daniel Fleischmann (060: Speyerer Freiwilligenagentur - spefa, Kommunales Gesundheitsmanagement)
- Anna Barthelmes (Quartiersmanagerin Speyer Süd)

Teilnehmende Büro hofmann_röttgen LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA:

- Bernd Hofmann (Dipl.-Ing., Freier Landschaftsarchitekt)
- Anika Wiemers (M. Sc. Landschaftsarchitektur)

Teilnehmende aus der Bürgerschaft:

- ca. 70 Personen (größtenteils aus den angeschriebenen Straßen), darunter auch Stadträt:innen und Gremienmitglieder; viele Familien und Kinder, die gerade bei den Spiel- und Sitzmöglichkeiten viele Anregungen einbrachten



Zum Ablauf:

Die Beigeordnete Irmgard Münch-Weinmann begrüßte die anwesenden Personen und Robin Nolasco führte kurz in die Thematik ein. Sabrina Albers erklärte den weiteren Ablauf: An einzelnen Stehtischen gab es die Gelegenheit mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Damit alle Anregungen und Fragen festgehalten werden konnten, lagen Karten und Stifte bereit, auf denen die Teilnehmenden diese notieren und an die bereit gestellten Stellwände heften konnte. Als Orientierungshilfe waren von Seiten der Stadtverwaltung Fragestellungen vorbereitet worden, deren Nutzung allerdings freistand („Nutzung des Parks?“, „Sitzmöglichkeiten?“, „Spielmöglichkeiten?“, „Ausgestaltung der Wege?“, „Bepflanzung?“) Für den Austausch waren insgesamt 2 Stunden festgelegt, wobei die Beigeordnete aufgrund weiterer Termine nur bis 18 Uhr dabei sein konnte.

Anregungen aus den Gesprächsrunden sowie auf den Karten: Kategorie: „Nutzung des Parks?“:

- Keine zusätzlichen Spiel- und Sportgeräte
- Outdoor Fitnessgeräte (keine Einzelgeräte, sondern z.B. eine Art Multifunktionsstuhl), so ist eine flexible Nutzung möglich
- Bänke im Park schöner gestalten
- Ich bin 17 Jahre alt und wohne unmittelbar neben dem Feuerbachpark. Meine Wünsche:
 - Mehr Sportanlagen für die Jugend (möglichst so geplant und gebaut, dass sie nicht zu viel Lärm macht; sehr viele Beschwerden wegen „Lärm“)
 - Beachvolleyballnetz
 - Fußballtore / Graffitiwand
 - Mehr kreative Sitzmöglichkeiten
 - Blumenwiese
 - Brunnen
 - Zentraler Baumschatten
 - Slackline
- Verbindung aus Sport und Erholung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren)
- Gym-Bereich und Sitzmöglichkeiten für Begegnungen / Jugend und ältere!
- Mehr Schatten
- Trainings-, Trimm-Dich-Geräte
- Für Geräuschempfindliche kostenloses Ohrstöpschen
- Bessere Beleuchtung
- Ruhezeiten überdenken. Schule geht zum Teil bis 18 Uhr! Kinder brauchen Bewegung. Zu wenig Möglichkeiten nach der Schule (Ruhe 12 bis 15 Uhr?!)
- Hundeverbot! Schilder, Kontrolle
- Brunnen
- Beschattung
- Infotafel an der Treppe Ludwigstraße: Geschichte des Parks; Hinweise auf die Botanik, Saat blühende Wildpflanzen
- Schattenplätze mit Ecken zum Sitzen und Begegnen



- Kiosk
 - Poller um den Park öfter säubern. Sind schon fast dauerhaft mit Dreck beschmiert
 - Keine megaultrasuperlauten Laubbläser mehr!
 - Vermeidung eines Hundeklos bzw. adäquate Regelung
 - Ein künstlerisch gestalteter Brunnen
 - Zwei bis drei Trinkwasserbrunnen
 - Nächtliche Lärmbelästigung / Problematik der nächtlichen Ruhe in lauen Nächten (Frühling / Sommer / Herbst)
 - Die Grundstruktur und Proportionen des Parkes nicht verändern (keine Vergrößerung des Spielplatzes oder Sportbereichs)
 - Charakter des Parkes beibehalten
 - Patenschaften der Anwohner für bestimmte Bereiche (Sauberkeit, Giesen)
 - Begegnungsräume gestalten
 - Hundefreier Park
 - Öffentliche Toilette (nur im Randbereich oder dezentral im Quartier) notwendig.
 - Wasserflächen mit Pumpe und Quelltöpfen, Brunnenanlage, Trinkbrunnen etc.
 - Infotafeln z.B. zur geschichtlichen Entwicklung oder/und Botanik der Parkanlage
 - Parkbinnenfläche als Hubschrauberlandeplatz für Notfälle beibehalten.
 - Parkordnung beachten, z.B. Verbote bezgl. Radfahren und Hundeführen sowie Nutzungs- und Ruhezeiten (12-14 Uhr) sowie regelmäßige Kontrollen
 - Beleuchtungsart und -intensität an die Nutzungszeiten anpassen (sonst allgem. gut). Licht v.a. für Spielanlagen im Winter sowie den Ballspielanlagen. Binnenbereich - dunkler / Außenbereiche – heller (mit indirekten Licht, ohne Blendungseffekte)
- Kategorie: „Sitzmöglichkeiten?“:
 - Mehr Bänke (wie beim Lidl-Spielplatz)
 - Mehr Mülleimer
 - Picknicktische mit Stühlen (mit fester Unterlage damit man malen kann)
 - Sonnensegel über dem Tisch
 - Sitzmöbel mobil wie im Zentrum (Patenschaft)
 - Gute Bänke
 - Mehr Sitzgelegenheiten
 - Andere Sitzgelegenheiten
 - Sitzmöbel oder Spielgerüste gemeinschaftlich bauen
 - Eher Holzmöbel als Metallmöbel
 - Bänke auf dem Spielplatz:
 - Mehr Bänke wären gut
 - Die Rückenlehne ist nicht kindgerecht. Kinder rutschen durch und verletzen sich. Danke!
 - Möbel wie Stadtoasen
 - Sitzbänke nicht so gut; Kinder können durch die Rückwand durchrutschen und sich deshalb nicht anlehnen
 - Best. Sitznischen mit hochwertigeren Bänken und Müllsammelbehältern gestalten



- Sitzgelegenheiten (v.a. in runder oder organischer Anordnung zur besseren Kommunikation) am besten mit Sonnenschutz oder Pergolen würden sehr begrüßt werden
- Ältere Bänke durch neue Bänke austauschen
- Kategorie: „Spielmöglichkeiten?“:
 - Tor
 - Wiese mit Handballkorb ergänzen für Volleyball (Jugendliche)
 - Für den Spielplatz wurden vor einiger Zeit schon Vorschläge gemacht, jedoch nicht umgesetzt, wo sind diese verschwunden?
 - Wasserspielplatz
 - Basketballfeld: leiser Belag + Korb; deutliche Schilder über Spielbetriebszeiten
 - Stichwort Basketballkorb:
 - Abschaffung der Mittagsruhe unter der Woche (da Kinder am Vormittag ohnehin in Schule)
 - Mittagsruhe nur am Wochenende
 - Ggfs. Flüsterbelag
 - Zusätzliche ein Volleyballnetz (leiser Ballsport)
 - Für Senioren und Sportler Trainingsgeräte
 - Kinder möchten Basketball spielen (auch in der Zeit zw. 13 und 15 Uhr)! Und nach 21 Uhr; eventuell anderer Bodenbelag, um mehr „Ruhe“ zu gewährleisten! Kette am Korb eventuell ersetzen durch Netz
 - Wasserspielplatz
 - Reckstangen
 - „Flüsterbelag“ Basketballkorb (Korb soll nicht abgerissen werden)
 - Wasserrutsche
 - Mehr unterschiedliche Spielmöglichkeiten wie z.B. Fußballtore (auch für ältere Kinder)
 - Trampolin
 - Rutsche für größere Kinder
 - Kleiner Fußballplatz neben Basketballkorb
 - Kreisel
 - Netzschaukel
 - Bessere Tischtennisplatte
 - Klettergerüst für größere Kinder
 - Sportgeräte
 - Ruhezeiten bis 15 Uhr zu lang! (Basketball!); Handwerkerbetriebe dürfen durchgehend Krach machen!
 - Eventuell Boule-Platz
 - Brunnen; Sonst finde ich den Park wunderschön!
 - Der Spielplatz ist eher für kleinere Kinder
 - Klettermöglichkeiten (außer den Büschen)
 - Wasserspiele



- Basketballspiel: Lautstärke, sei schon etwas besser geworden, dennoch weiter Verbesserungsbedarf
- Boulebahn
- Basketballbereich mit anderem Belag (schalldämpfend) erneuern
- Fußballtor; eins würde reichen
- Volleyballbereich für Jugendliche
- Blumenwiese für Bienen
- Instandsetzung Spielplatz
- Ev. Beleuchtung unten / innen; (Schlechte Einsehbarkeit im Dunkeln, mehr „Sicherheit“ schaffen)
- Parkplätze in der Schraudolphstraße bitte bestehen lassen!!!
- Regelmäßige abendliche Polizeikontrollen wg. Drogenkonsum
- Flüsterbelag für Basketballfeld!
- Hundeverbot im Park durchsetzen!
- Große Wiese zum Spielen erhalten
- Keine weiteren Rampen; würde mehr Fahrradverkehr im Park bewirken
- Sachgerechte Pflege der Pflanzen; kein willenloses Kürzen
- Ist es möglich beim Basketballkorb einen geräuschkämpfenden Bodenbelag zu verlegen? Wäre super, v.a. NACHTS! Vielen Dank
- Schachspiel (10/10 m) mit Bänken
- Sandspielsachen für den Feuerbachpark- (*Sandkasten*) hinlegen
- Metallnetz der Tischtennisplatte „Klanglos“ gestalten (beim Rundlauf)
- Zusätzliches Spielgerät:
 - Reckstange wäre toll
 - Der Zaun um den Spielplatz ist sehr hässlich. Wäre es möglich ihn zu begrünen, mit Pflanzen zu beranken?
- Reckstangen
- Spielplatz sanieren
- Lärmisolierender Basketballbelag
- Basketballplatz mit Gummibelag
- Wasserspielplatz
- Wasserspielplatz
- Sand von schlechter Qualität (sehr staubig)
- Rutsche im Sommer zu heiß
- Best. Basketballkorbanlage mit schalldämpfendem Bodenbelag sowie lärmarmere Wandplatte
- Best. Tischtennisplatte mit einem größeren Belag (Umlaufspiel) pflastern
- Schachspiel - als barrierefreie Tischanlage (ohne Figuren) sowie Boule Bahn
- Pfosten für das Aufhängen von Volleyballnetzen sowie Fußballtor(e) wären gut
- Mobile Spielekiste oder niedere Geräte zum Balancieren bzw. Spielen
- Bewegungsgeräte im Park sowie in der unmittelbaren Nachbarschaft werden von älteren Menschen kaum genutzt
- Inklusionsgerechte Möblierung und Spielgeräte fehlen
- (mehr) Wasser



- Attraktiver gestalten (Input ist sehr allgemein geblieben, hier sind Kinder einzubinden)
- Kategorie: „Ausgestaltung der Wege?“
 - Beleuchtung des oberen Umlaufs
 - Rampe auf 2 Seiten
 - Bessere Wege für Fahrräder und Roller
 - Bessere Beleuchtung; Kein Flutlicht
 - Wege ausbessern
 - Rampe neben den Treppen für Kinderwagen, um nicht immer um den Park zu müssen, sondern man auch durch kann (*Dazu wurde auch eine Skizze abgegeben*)
 - Keine weiteren Rampen
 - Durchqueren des Parks nach Regengüssen schwierig – eventuelle Löcher aufschütten)
 - Keine zusätzlichen Wege. Die bestehenden Wege ausbessern
 - Barrierefrei Züänge aber auch Treppen z.T. erhalten
 - Wege: Belag ist prima geeignet zum Joggen und Boule spielen
 - Schraudolphstraße / Ludwigstraße: schlechte Beleuchtung
 - Geh-/Radweg um den Park (oben) ertüchtigen/sanieren
 - Lösung für den Weg oben (Stolperfalle)
 - Oben um den Park bitte KEINE Fahrradfahrer!
 - Notwendigkeit eines barrierefreien Zugangs im Westen der Parkanlage (Rampe i.V. mit Sitzstufen)
 - Entlang der Straßen sollten Querungshilfen entstehen
 - Wegeflächen nicht barrierefrei
 - Richtung Marienheim: sehr uneben = Stolperfallen
 - Entsiegelung wird vorgeschlagen
- Kategorie: „Bepflanzung?“:
 - Bienenfreundlichere Pflanzen
 - In der Mitte des Parks Bäume
 - Bäume mit großer Krone
 - Ggf. Schrebergärten (eher ein Gemeinschaftsgarten)
 - Vogelschutz und Biodiversität beachten!
 - Binnenflächen als Retentions- bzw. Verdunstungsfläche (Geländemodellierung) nutzen
 - Spiel- und Liegewiesen sind ausdrücklich erwünscht
 - Blühende Pflanzen
 - Kräuter- und Gemüsegarten zur Pflege durch Anwohner
 - Bäume erhalten bzw. weitere Bäume pflanzen
 - Grünanlage rundum neu bepflanzen
 - Bäume und Sträucher klimaangepasst (resilient)
 - Erhaltung alter Bäume, deren Biologische Aktivität erst in Jahrzehnten zu ersetzen wäre



- Winterginster o.ä. anpflanzen, damit auch im Winter etwas blüht
 - Mehr Biodiversität statt „englischem Rasen“
 - Wir vermissen die Nelkenkirschen
 - Bepflanzung so, dass nicht nur im Frühling etwas blüht
 - Rasenfläche einfassen mit Gräsern, Lavendel, etc.
 - Griech. Wacholderbüsche als Kletterbüsche belassen
 - Staudenbewachsung
 - Mehr Bäume
 - Die Äste von den Bäumen verkleinern
 - Bäume erhalten und Grünbestand (Sträucher, etc.) erweitern
 - Bitte lassen sie die großen Wiesenflächen wie sie sind und nicht verkleinern; keine Tische, Fußballtore oder zusätzliche Sitzgelegenheiten nötig
 - Kletterbäume belassen
 - Neue chinesische Zierkirschbäume (da, wo sie gefällt wurden)
 - Stadtgarten
 - Möglichkeit schaffen fürs Urban Gardening
 - Erhaltung der Platanen auf jeden Fall
 - Wildblumenwiese
 - Bitte die Kletterbüsche belassen. Sie sind sehr beliebt bei den Kindern von ca. 6-10 Jahren; auch die „Gänge“ zwischen den Sträuchern zur Slevogtstraße sind sehr beliebt als „Abenteuerspielplatz“
 - Die hintere Wiese wäre schön als Wildblumenwiese (s. Domcafé)
 - Löwenzahn bitte stehen lassen!! (mehrere Anwohner haben Hasen und Schildkröten und bedienen sich gern im Park)
 - „Trichterwirkung“ eventuell durch offenere Begrünung reduzieren
 - Heckenstrukturen als gestaltgebende Randeinfassung der Parkanlage erhalten
 - Große, schattenspendende Einzelbäume auf Rasenfläche pflanzen
 - Spielbereiche mit bunt blühenden Pflanzenarten gestalten
 - Gartenflächen mit Wild- und Blühpflanzen biodivers bepflanzen
 - Umstellung der Vegetation auf resiliente Baumarten
 - Staudenpflanzen: kleine eile gerne , ansonsten Rasen für Sportspiele erhalten (u. a. Fußball)
- Weitere Anregungen aus der Bürgerschaft:
 - Hundekotbeutel und Station
 - Hundekot-Situation / „Geruchsbelästigung“ (Mülleimerleerung, Gebüschreduzierung?)
 - Mehr Patrouille-Fahrten
 - Beleuchtung
 - Beleuchtung
 - Sonnensegel an einigen Stellen
 - Mehr Schatten
 - Kleine offene Bühne für Auftritte wie Lesungen, Poetry Slam, Aufführungen von Kindertheater



- Mehr Veranstaltungen von der JuFö im Park (Workshops, Volleyballturniere)
- Bedarf an Radabstellanlagen, auch für Fahrradanhänger
- Fassadenbegrünungen entlang der Gebäudefassaden am Park zulassen
- Parkverbot auch in der Schraudolphstraße unter den Platanen
- Randzonen entlang der Straße von PKW-Parken freihalten (Parkverbot unter den Platanen, Aufstellen von weiteren Findlingen)
- Vom Burger-Laden / Königsplatz würden ca. 4 Fahrzeuge parken
- Reisebus aus dem Hotel Löwengarten parke
- Hoteläste parken, da diese den Parkplatz im Hotel extra bezahlen müssten
- Diakonissen- Beschäftigte und Schüler*innen parken, da das Parkhaus Geld koste
- Seit der Baustelle in der Schwerdstraße habe das Parkproblem zugenommen
- Anwohner*innen haben 1-2 Autos, zum Teil Mehrfamilienhäuser: Angebot reiche nicht aus
- Parken zwischen den Bäumen: Felsbrocken aufgestellt: werde als nicht effektiv betrachtet, da auch Gewicht und Verdichtung der Fläche an den Bäumen
- Argument:
- Die alten Platanen - außen, auf denen die Autos stehen, überstehen
- Die jungen Platanen – innen, würden nicht alt werden
- Anwohner-Parken wird gewünscht
- Mehr Anwohnerparkplätze um den Park
- Parkplätze in Schraudolphstraße sollen bestehen bleiben
- Um den Park, über Parallelstraße bitte Anwohnerparkplatz
- Randgruppen und Obdachlose bevölkern den Park (nach Einschätzung der Teilnehmer kommen diese nicht aus dem Siedlungsteil)
- Straßenreinigung (vor allem Grünaufwuchs entlang der Straßenränder)
- Nach der Parkpflege der Vegetation sollte auch der Restmüll bzw. Schmutz mit entfernt werden
- Mehr Pflegeintervalle für die Grünanlagen / Verzicht auf laute Laubbläser (besser elektrischer Betrieb)
- Wenn weitere Steine auf Parkplätze kommen, dann die restlichen als Anwohnerparkplätze machen
- Um die Parksituation zu entzerren, wäre es wünschenswert, dass die Schwesternschülerinnen kostenlos im Parkhaus parken könnten. Bei diesem geringen Ausbildungsgehalt muss man auf jeden Euro achten und bevorzugt das Parken auf der Straße, wenn man im Parkhaus dafür Geldbezahlen muss.
- Anwohnerparken einführen
- Steine statt Parkplätze um einen sicheren Straßenübergang für Kinder zu ermöglichen
- Gullis in der Schraudolphstraße und Ludwigstraße wurden entfernt, als die Straße neu gemacht wurde. Jetzt kann Regenwasser (Starkregen) nicht mehr gut ablaufen, Putz bröckelt in Kellern durch feuchte Wände ab;
- Laub: mehr kehren bzw. wegräumen, Rutschgefahr, Laub verstopfe die Gullis
- Toiletten: Wunsch kurz geäußert, in der Gruppe wird dies eher wegen der notwendigen Sauberkeit eher kritisch gesehen



- Müllprobleme sind vor allem an den Wochenenden (Hausmüll) gegeben
- E-Lade-Stationen anbieten: Angebot für E-Autos im Umfeld
- Car-Sharing: Kein Fahrzeug in der Umgebung; jedoch evtl. Bedarf nach einem größeren Fahrzeug (Transporte, Einkauf etc.)
- Ordnung & Sicherheit: Drogenverkauf im Park zu unterschiedlichen Zeiten u. a. auch Samstagmittags gegen 14:00 Uhr (Geruch und Fahrzeuge seien festzustellen)
- Sicherheitsgefühl stärken u.a. Licht
- Früher Arbeitsteam für Feuerbachpark mit Hütte zuständig, die sich um solche Angelegenheiten auch gekümmert hätten
- Licht
- Hunde: Seit den aufgestellten Mülleimern geringeres Problem; Teil der Wiese als Hundewiese: ein Mensch, der sich das wünscht, einige andere kritische Stimmen dazu: dann kommen ja noch mehr ...
- Hunde an die Leine
- Marienheim: Spielplatz – Geld; Anstatt im Marienheim ein Spielplatz gebaut werden soll, wird das Geld in den Feuerbach-Spielplatz investiert.

Zum Vorhaben eingegangene E-Mails: *(aus Gründen des Datenschutzes anonymisiert)*

Sonntag, 27. August 2023:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
Meine Anregung für den Park,

1. Einrichten einer Boccciaanlage, wie schon mehrfach gewünscht, bei früheren Begehungen
2. Wie schon mehrfach zugesagt bzw versprochen einen neuen Belag am Basketballkorb, der die dauernden "Phlop"?Geräusche abfedert. Die Basketbälle sind extrem laut, die Zeiten werden nicht eingehalten, es geht morgens um 7 Uhr los bis oft in den späten Abend 22/23 Uhr 7 Tage die Woche, das nervt!!! Keine Kontrolle!
3. Von Hundebesitzern wurde von der Stadt die Ausweisung einer neuen "Hundewiese" gefordert, das braucht man nicht mehr, Hundebesitzer haben den Park bereits für ihre Hunde in Anspruch genommen, Verbotsschilder werden einfach ignoriert und Kontrollen mit Verwarnungen/Geldstrafen finden so gut wie nicht statt!
4. der Abfalleimer an der Slevogtstraße zum Park hin wird fast ausschliesslich zum Entsorgen von den Hundekottüten genutzt, ist er voll, was des öfteren der Fall ist, hauptsächlich an Sonn und Feiertagen, wirft man es einfach daneben auf die Straße, sehr unangenehm, ist aber glaube ich nicht zu ändern, die Menschen sind halt so! Leider.

In der Hoffnung, daß irgend etwas von meiner Anregung bzw Kritik durch Ihren Einfluß geändert werden kann, bedanke ich mich im voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen (...)"



Donnerstag, 31. August 2023:

„Sehr geehrte Frau Albers,

Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich es am nächsten Dienstag zu dem Treffen im Feuerbachpark schaffe. Daher möchte ich Ihnen schon mal per Mail meine Rückmeldung geben:

Der asphaltierte Weg oberhalb des Parkes ist leider ziemlich mit Wurzeln durchzogen und hat daher ziemlich viele Stolperfallen. Gerade Nachts, wenn der Weg nicht beleuchtet ist, ist es vor allem für Leute, die nicht mehr gut sehen sehr gefährlich. Es wäre toll, wenn dieser Weg renoviert werden könnte.

Im Park selbst würde ich gar nicht viel verändern, die großen Wiesen werden gerne zum Fußballspielen benutzt und auch der Spielplatz ist denke ich ausreichend. Die Tischtennisplatte hat leider einige Löcher und ist etwas schief, auch hier wäre eine Ausbesserung sinnvoll.

Mit besten Grüßen (...)"

Sonntag, 3. September 2023:

„(...) Da ich nicht mehr Auto fahre und nur mit Taxi mobil bin, kann ich leider bei der Bürgerbeteiligung nicht dabei sein.

Zum Feuerbachpark, wenn der noch so aussieht wie vor Jahren, ich war lange nicht mehr da, da war kaum jemand für längere Zeit da. Der Park war einfach ungemütlich. Viele Sträucher, die die Sicht behinderten. Der hintere Teil zur Ludwigstraße total unübersichtlich und nicht gepflegt. Zu wenig Bänke im ganzen Park. Der Spielplatz für die Kinder uninteressant und abgeschirmt.

Die Neugestaltung müsste ohne Sträucher sein, alles offen mit schönen Schattenspendenden Bäumen. Rasen zum ausruhen mit Stühlen und einfachen Liegen Und vor allen Dingen Wasser als Fontäne und Wasser zum planschen. Im Winter, wenn möglich, eine kleine Eisbahn und am Hang eine kleine Rutschbahn falls mal Schnee liegt. Für Kinder muß nicht alles groß sein. (...)"

Montag, 4. September 2023:

„Sehr geehrte Frau Albers,

herzlichen Dank für Ihre Einladung zur Bürgerbeteiligung „Feuerbachpark“. Leider kann ich an dem für Dienstag geplanten Treffen nicht teilnehmen. Daher sende ich Ihnen auf diesem Weg einige wenige Gedanken:

1. Der Park sollte seinen heutigen natürlichen (!!!) und somit durchaus einfachen, aber „ehrlichen“ Charakter behalten - also: Viel Grün mit weitläufiger Rasenfläche, die zum Verweilen und Spielen einlädt. Dabei ist das „Wie“ ganz der Fantasie der Parkbesucher überlassen - also: Keine Möblierung, keine Geräte oder Ähnliches. Eine grüne Oase im Häusermeer ohne viel „Schi-Schi“, eine grüne Lunge zum Durchatmen. Ggf. Erneuerung des Spielplatzes, allerdings in aktueller Dimensionierung und weiterhin ohne Grillplatz. Ggf. Erneuerung der einen oder anderen Bank.

2. Gerne nun mal eine Grundpflege (innen und außen) - ansonsten weiterhin pflegeleicht belassen und im dann notwendigen Umfang auch regelmäßig pflegen. Hunde sollen weiterhin nicht zugelassen sein (siehe Punkt 1 wegen Spielfläche).



3. Keine weiteren Rampen (Treppen wurden erst kürzlich aufwendig neu angelegt) oder sonstigen Versiegelungen. Der Park ist auch heute schon gut zugänglich. Rampen erhöhen das Risiko schnell (durch-)fahrender Fahrradfahrer im Park.

4. Parkverbot zwischen den Platanen - das wird aber nur dann auf Akzeptanz stoßen, wenn zugleich Anwohnerparkplätze geschaffen werden - ein langjähriges Anliegen Vieler.

5. Ich persönlich bin kein Freund der unzähligen rot-weißen Poller, die kürzlich aufgestellt wurden - scheußlich. Wofür?

Fazit:

Natürlichen Charakter behalten, bitte nicht „Verschlimmbessern“.

Ich wünsche Ihnen gute Gespräche und einen konstruktiven Austausch mit den Anwohnern.

Beste Grüße, (...)

Mittwoch, 6. September 2023:

„Guten Abend,

ich konnte leider an dem Treffen am 5.9.23 nicht dabei sein, würde aber gerne einige Anregungen für den Feuerbachpark aus der Perspektive einer jungen Familie mit Kleinkind geben.

Wir würden uns wünschen, dass es von mehreren Seiten möglich ist, den Feuerbachpark mit Kinderwagen aus zu betreten und nicht nur von der Seite von der Diakonisstraße aus. Des Weiteren hat der Feuerbachpark zu dunkle Ecken, die einen Aufenthalt zu späterer Stunde nur mit einem mulmigen Gefühl begleitet möglich macht. Das ist insbesondere aus der weiblichen Perspektive ein bedeutendes Manko an dem Park.

Des Weiteren fällt dort immer wieder sehr viel Dreck und Müll auf den Bänken an, der dann verhindert, dass man sich dort hinsetzen möchte. Zudem würden wir uns über mehr Blumen und farbenfrohe Blühstreifen zum Erhalt der Artenvielfalt und mehr Schatten auf den Wiesen durch Bäume freuen.

Darüber hinaus befürworten wir die Abschaffung der Parkplätze zwischen den Bäumen. Das ist teilweise ja schon geschehen durch die großen Steine. Gerne darf dies um den ganzen Feuerbachpark herum ausgeweitet werden. Wir könnten uns vorstellen, dass stattdessen Fahrradständer sehr sinnvoll sind. Gerade in der Salierstraße zur Hilgardstr. Hin sind keine Möglichkeiten als Anwohner:in sein Fahrrad sicher abzustellen. Eine Prüfung von sicheren Abstellplätzen würden wir sehr begrüßen. Es gibt ja Fahrradgaragen-Konzepte, die etwas vor Vandalismus schützen und somit Anwohner einladen können, ihr Fahrrad dort abzustellen. Als junge Familie würde uns das sehr entlasten, da wir bisher die Fahrräder immer über sehr steile Treppen in den Hausflur führen müssen. Zusätzlich ist der Fußgängerweg sehr eng und wird oft von Autos so eng zugeparkt, dass es manchmal schon schwer ist, den Kinderwagen die Treppen hoch oder runter zu bekommen. Geschweige denn die Fahrräder...

Ich danke Ihnen für die Möglichkeit, sich mit Ideen in die Gestaltung des Feuerbachparks mit einbringen zu können und stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Engagement. Herzliche Grüße (...)



Samstag, 9. September 2023:

„Hallo,

Da ich nicht an der Besprechung teilnehmen könnt, möchte ich auf diesem Wege meine Anregungen weitergeben:

- Auf der Grünfläche ist sehr wenig Schatten, da könnte mit ein paar Bäumen abhilfe geschaffen werden.
- Der Spielplatz wird gut angenommen, jedoch könnte der Sand mal wieder gesiebt oder getauscht werden.
- Wenn es die Möglichkeit gäbe sich Wasser zu holen, wäre der Park schon aufgewertet
- Eventl. die Bänke abschleifen und frisch einlassen.

Ich hoffe, dass die Vorschläge ankommen und nicht schon bereits vorliegen.“

Montag, 11. September 2023:

„Guten Morgen Frau Albers,

leider haben wir es letzte Woche nur zur Einführung geschafft und waren danach anderweitig verabredet. Dennoch wollten wir ein paar Vorschläge machen, die eventuell schon genannt worden sind, aber wer weiß, vielleicht ist auch etwas Neues dabei.

1. wir finden den Park momentan nicht Behinderten gerecht oder für Menschen mit Geheinschränkungen. Es gibt nur einen Zuweg ohne Treppen, da gäbe es sicherlich Möglichkeiten das besser zu gestalten.
2. der Spielplatz wird sehr gerne genutzt, wir sind auch gerade Eltern geworden und sind froh einen Spielplatz direkt vor der Nase zuhaben. Allerdings ist er doch etwas in die Jahre gekommen und es gäbe bestimmt einige neue Konzepte. Auch für verschiedene Altersgruppen ein anderes Angebot schaffen, Outdoor Gym für Jugendliche oder Erwachsene.
3. uns fehlt in dem Park im Sommer Schatten. Wir würden gerne häufiger die Wiesen nutzen, aber das hält man mit der prallen Sonne kaum aus. Also Beschattung und Sitzgruppen wären ein weiterer Vorschlag.
4. der Park hat schon eine Vielfalt an Pflanzen, allerdings fehlt es etwas an blühenden Strukturen. Hochbeete mit blühenden Pflanzen oder angelegte Blühstreifen sind eine Idee.
5. dann fällt uns in ganz Speyer auf: öffentliche Wasserstellen zum Trinken auffüllen und öffentliche Toiletten sind Mangelware, das würde einen Park auch attraktiver machen.

Wir freuen uns, dass es eine Umgestaltung geben wird und sind gespannt, was sich alles ergeben wird. Viele Grüße (...)

Montag, 11. September 2023:

„(...) Leider hat sich an der Situation von vor 3 Jahren fast nichts zum Positiven verändert. Evt. könnte man die Steine auf der einen Seite des Parks nennen, damit da nicht geparkt werden kann. Aber auch das hätte man schöner lösen können, z.B. mit Sträuchern.



Da wir direkt am Park wohnen (theoretisch sehr schön, mit dem Ausblick) sind wir jedoch sehr von der Lärmbelästigung betroffen.

Oft haben wir die Fenster zu oder können nicht auf der Terrasse sitzen, weil die Lärmbelästigung u.a. vom Basketballfeld unerträglich ist.

Wir würden es begrüßen, wenn es eine Oase der Ruhe entstehen würde und nicht ein Ort wo nachts lärmend gefeiert wird. Das wird durch „bessere“ Beleuchtung und weitere Parkbänke noch gefördert.

Die Polizei muss leider öfters nachts anfahren, da keine Ruhe herrscht.

Vielleicht gibt es einen weiteren Termin, da würden wir versuchen dabei zu sein.

Herzliche Grüße (...)

Juli 2020:

„Sehr geehrte Frau Seiler,

seit über 30 Jahren wohnen wir direkt am Feuerbachpark und schätzen sehr das Leben in diesem Wohnviertel im Zentrum von Speyer. In den letzten Jahren stellen wir allerdings mit Sorge fest, wie sich die Situation im und um den Park herum zum Negativen entwickelt. Insbesondere werden so wichtige Grundwerte wie Rücksichtnahme und Respekt immer wieder missachtet. Wir erlauben uns, Ihnen verschiedene Beispiele dafür zu nennen und möchten mit Ihnen einige Ideen teilen.

Parken

- Unter der Woche findet jeden Morgen ein Wettbewerb um Parkplätze um den Park herum bzw. zwischen den Platanen statt. Es wird auch kreuz und quer geparkt, auf dem Gehweg, vor den Treppen etc. Die wunderschöne Platanen - Allee verliert an Schönheit.
- Viele parkende Fahrzeuge tragen Kennzeichen wie MA, GER, KA, HD, LU.
- Auch die Anwohnerparkplätze in den umliegenden Straßen werden rücksichtslos zugeparkt. Die Anwohner zahlen für den Ausweis, müssen dann aber selbst nach freien Plätzen suchen.

Unsere Fragen/Ideen:

- Kann man das Parken zwischen den Bäumen nicht untersagen? Es gibt doch genügend Parkhäuser in der Nähe.
- Warum stellt man z.B. den Angestellten des Krankenhauses und Pflegeheims nicht kostenlos Stellplätze im neuen Parkhaus zur Verfügung?
- Warum werden nicht alle Straßen um den Park herum vollständig als Anwohnerparkplätze ausgewiesen?
- Und warum kann der Ordnungsdienst nicht einfach jeden Morgen kontrollieren und Strafzettel verteilen? Die Stadt Speyer kann doch bestimmt jede Einnahme gut gebrauchen.

Pflanzen



- Früher war der Parkrand durchweg dicht bewachsen, es gab dort viele tolle Bäume. Heute sind viele Sträucher weg, einige große Bäume wurden gefällt. Insgesamt hat sich das Pflanzenbild deutlich verändert.
- Auch der vor ca. 2 Jahren mutwillig angezündete Busch an einer Treppe ist bisher noch nicht ausgetauscht worden und einfach nur kaputt, ein trauriger Anblick.

Unsere Fragen/Ideen:

- Warum wurden überhaupt so viele Sträucher und Büsche entfernt? Waren denn alle krank? Und warum wird dann nur vereinzelt nachgepflanzt?
- Könnten denn nicht ein paar schnell nachwachsende Bäume aufgestellt werden? Baumpatenschaften?
- Wie wäre es, wenn man kleine Flächen der Rasenfläche zu Bienenwiesen umgestalten würde (zB. wie die tolle Wiese im unteren Domgarten) ?

Hunde

- Unsere Wahrnehmung ist, dass die Zahl der Hunde in Speyer deutlich zugenommen hat und der Trend offenbar zum 2. oder sogar 3. Hund geht.
- Hundehalter benutzen intensiv den Gehweg um den Feuerbachpark, um ihre Vierbeiner Gassi zu führen.
- Die Mülleimer um den Park sind voll, schwarze Säcke fliegen achtlos ins Gebüsch oder das Geschäft vom Hund bleibt direkt auf den Wegen liegen. Die Anwohner müssen die Tretminen, den ekelhaften Gestank und die vielen Fliegen ertragen. Die Arbeiter von der Stadt Speyer müssen sich um den ganzen Dreck kümmern.
- Zudem wird das Hundeverbot im Park missachtet, Hunde werden sogar von der Leine genommen, auch Kampfhunde, egal ob spielende Kinder oder Spaziergänger in der Nähe sind.
- Spricht man einen Hundehalter freundlich darauf an, erntet man z.T. üble Beschimpfungen, ja gar Drohungen.

Unsere Fragen/Ideen:

- Kann das Hundeverbot im Park nicht strikt kontrolliert und bei Missachtung bestraft werden? Hunde von der Leine nehmen geht gar nicht, es geht hier ja auch um die Sicherheit der Parkbenutzer. Ebenso sollte das achtlose Umgehen mit Hundekot strenger geahndet werden.
- Wäre es denn nicht gerechtfertigt, wenn man die Hundesteuer erhöhen würde, um u.a. den Mehraufwand für die Stadt Speyer zu kompensieren?

Sport im Park

- Prinzipiell wird der Park intensiv genutzt und das ist ja auch gut so.
- Die Kinder haben ihren Spielplatz, es wird gejoggt, auf den Wegen Boule gespielt und auf der Wiese gepicknickt. Auch ältere Mitbürger gelangen barrierefrei in den Park.



- Aber der Feuerbachpark sollte kein Sportplatz sein, es gibt doch genug andere Spielstätten.
- Es wird aber kräftig Fußball gespielt, auch am Sonntag, zu jeder Tageszeit und mit großem Lärm.
- Außerdem wird das Basketballfeld oft genutzt, auch schon mal am Sonntagmorgen um 7 Uhr oder spät Abends bis in die Nacht. Der Basketball selbst erzeugt viel Lärm, wenn er auf dem Asphaltboden aufkommt. Dieses Geräusch zehrt auf Dauer kräftig an den Nerven.

Unsere Fragen/Ideen:

- Warum ist das Kicken im Park überhaupt erlaubt? In anderen Parks der Stadt Speyer ist es untersagt. Außerdem gibt es doch genügend Bolzplätze ganz in der Nähe.
- Wenn schon ein Basketballfeld dann doch bitte wenigstens mit einem Belag, der den Lärm des Balles schluckt. Kann das nicht geändert werden?
- In anderen Parks gelten generelle Nutzungszeiten, warum nicht im Feuerbachpark?
- Außerdem, wie wäre es denn mit einer Boulebahn?

Lärmbelästigung

- Ein heikles Thema, das Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft erfordert – und das von allen Beteiligten.
- Neben den bereits genannten Lärmquellen kommt es Abends nach 22h immer wieder mal zu Ruhestörungen, und das nicht nur am Wochenende.
- Laute Musik, schreiende Menschen, zu Bruch gehende Flaschen.
- Nach mehreren Versuchen des Dialogs sind wir es inzwischen leid, uns anzupöbeln und beleidigen zu lassen. Es bleibt dann nur der Anruf bei der Polizei, was dann auch schon mal unangenehm sein kann.
- Tatsache ist, dass wir unter den Störungen in der Nacht leiden. Es belastet uns sehr, dass Schlafen nur bei geschlossenen Fenstern und/oder mit Ohrenstöpsel möglich ist.

Unsere Fragen/Ideen:

- Kann denn nicht wenigstens am Wochenende eine Polizeistreife vorbeifahren und den Park vorsorglich kontrollieren? Das dauert ja nicht lange.
- Der Adenauerpark ist umzäunt und wird jeden Abend abgeschlossen. Das wäre eine drastische und aufwändige Maßnahme, um Ruhe zu schaffen. Vielleicht geht es im Feuerbachpark anders? Prinzipiell soll der Park für alle da sein, ein Ort der Erholung, Begegnung und zur Freizeitgestaltung. Das ist auch uns wichtig, aber es sollte klare Grenzen geben und auch eingehalten werden – das sehen andere Anwohner auch so. Wir würden uns über eine Stellungnahme von Ihnen sehr freuen und hoffen, dass Ihnen der „Lochacker“ genauso am Herzen liegt wie uns.

Mit freundlichen Grüßen (...)



Kontakt bei Rückfragen:

Bürgerbeteiligung der Stadt Speyer

Sabrina Albers

Maximilianstraße 100

Tel: 06232 14 2236

Mail: beteiligung@stadt-speyer.de

www.speyer.de/beteiligung

